

Cantoris officium est choro continue interesse et curam, quid quocumque tempore cantandum sit, habere etc.

Custodis officium est reliquias bene et reverenter custodire, ornamenta munda 380 tenere, luminaria, ampullas, oblatas, etc.

379 nach etc. Leerraum von etwa 6 Zeilen.

zu 1436 April 16, Kitzingen.

Nr. 259

Bericht in der Würzburger Chronik des Lorenz Fries. NuK als konziliarer Vermittler in den Würzburger Händeln.

Reinschrift (1546): WÜRZBURG, Stadtarchiv, Ms. 1 fol. (s. o. Nr. 257) f. 263^v.

Druck: Ludewig, Geschicht-Schreiber 756.

Erw.: Wendeborst, Bistum Würzburg II 157.

Die Konzilsgesandten (s. o. Nr. 257) kamen uf Montag nach der Osterwochen gein Kitzingen, handelten zwischen beden theilen in beisein der Ritterschafft.

zu 1436 April 25 und danach, Würzburg.

Nr. 260

Bericht in der Würzburger Chronik des Lorenz Fries. NuK als konziliarer Vermittler in den Würzburger Händeln.

Reinschrift (1546): WÜRZBURG, Stadtarchiv, Ms. 1 fol. (s. o. Nr. 257) f. 263^v.

Druck: Ludewig, Geschicht-Schreiber 756.

Erw.: Wendeborst, Bistum Würzburg II 157.

An Sant Marxentag riten si (*die Konzilsgesandten*) gein Wirtzburg und beschiden Burgermeistere, rath und virltelmeistere für sich. Die erboten sich, wo der pfleger gemeine burgerschafft der pflicht, so sie ime aus gehais Bischof Johansen gethan heten, wider ledig zelen, und Bischof Johans inen zu sagen, auch derwegen seine besigelte brive zustellen würde, das er si bei irer freihait bleiben lassen und hinfur unbillicher weis nit beschweren, auch die gaistlichkait zu Wirtzburg des ihenigen, das er inen entwert und genomen hette, restituiren und in vorigen stand setzen, das sie ine als dan wider zu irem heren annemen und ime von newem hulden wolten. Dweil aber Bischof Johans solche restitution der gaistlichen nit thun konte, und die Burger vermog der zehen jarige ainigung sich in nichts einlassen wolten, es weren dan ire ainigungs verwanten die Gaistlichen zu Wirtzburg restituirt und des iren ergetzt: ginge die handlung zurücke, und warde abermals nichts ausgericht, allein das die gesanten des Concili beden theilen bei vermeidung des Bans und anderen treffenlichen penen fride gebotten. 10

1436 Mai 25, Basel.

Nr. 261

Konzilsprotokoll. NuK als konziliarer Vermittler in den Würzburger Händeln und als Deputierter für die Ablaßgelder.

Kop.: PARIS, Bibl. Nat., lat. 15624 (s. o. Nr. 102 und Nr. 234) f. 210^r–211^r; lat. 1509 (künftig: p; vgl. dazu CB IV S. VIII f. und RTA X S. LXVII–LXIX) p. 12 (ab Z. 6).

Druck: CB IV 148f.

Erw.: RTA X S. LXXIII; Meuthen, Trierer Schisma 257.

Generalkongregation. Domini episcopus Augustensis et decanus sancti Florini de Confluentia per organum ipsius decani de gestis per eos circa tractatum pacis inter episcopum et cives Herbipolenses

suam ad longum fecerunt relacionem. Lecta fuit copia unius littere, continentis certum tractatum per dominos de capitulo et cives oblatum. Dominus legatus post altercaciones hincinde exhortatus est in-
5 clitam nacionem, ut velit dare operam pro pace illius ecclesie, et regraciatus est dominis etc. Procura-
tor fiscalis peciit relacionem redigi in actis etc. *Ferner Verabschiedung eines Konkordats des Zwölferaus-*
schusses über die Abordnung von Deputierten, um die Verwaltung (der Ablassgelder für die Zwecke der Griechen-
union) durch Kaufleute zu regeln. Et pro eadem deputacione (de fide) et nacione Germanica deputatus
fuit magister Nicolaus de CuBa decanus Confluencie.

9 CuBa: Cusan p.

1436 Juni 1, Basel.

Nr. 262

Konzilsprotokoll. NvK als Deputierter im Streit des französischen Pfarrklerus mit den Bettel-
orden.

Kop.: PARIS, Bibl. Nat., lat. 15624 f. 215^v, 217^r; lat. 1509 p. 16 (bis Z. 7); zu den Hss. s. o. bei Nr. 261.

Druck: CB IV 160 und 163.

Erw.: Meuthen, *Trierer Schisma* 257; Hödl, *Reichspolitik* 51.

Generalkongregation. Verabschiedung eines Konkordats des Zwölferausschusses über die Besetzung des Aus-
schusses zur Prüfung der Erklärung des Kardinals von Hl. Kreuz.¹⁾ Unter den vier von der deputacio fidei
Abgeordneten ist Nicolaus de CuBa. Die Deputierten convenire habeant et se infra diem iovis (VI 7) ex-
pedire et referre, si huiusmodi littere bene sint concesse, an non, et referant die iovis, et inquantum
5 *non convenient et se expedierint, concludantur alias in huiusmodi materia concordata per . . . lega-*
tum proxima die veneris in generali congregatione. Illa vero de pace addit, quod iidem deputati
avisent aliquem modum generalem providendi.²⁾ . . . Ferner: Placuit quod domini ituri pro pace duc-
cum Bauarie vadant ad huiusmodi ambassiatam.³⁾

3 CuBa: Cusa p.

¹⁾ *Kardinal Albergati. Er hatte im Juli 1435 zu Arras als apostolischer Legat in Frankreich eine Er-*
klärung über das Beichtbören zugunsten der vier Bettelorden gegen den Kurat- und Pfarrklerus in Frankreich
abgegeben, wogegen der Kanoniker von Rouen Johannes Leodegarii namens der Betroffenen nunmehr an das
*Konzil appellierte; vgl. CB IV 146, 150, 153f., 158; MC II 891. P. de Töth, *Il beato cardinale Nicolò**

Albergati e i suoi tempi, Acquapendente 1934, bringt nichts darüber. Texte der Verfügung Albergatis von
1435 VII 20 und der Appellation von 1436 V 21: PARIS, Bibl. Nat., lat. 14457 f. 264^r–265^v und 15625
f. 194^v–198^r. Albergati befahl den Klerikern: quatenus . . . eos, qui predictis fratribus de ordinibus
Mendicancium . . . confessi fuerint, ac si curatis suarum ecclesiarum parrochialium confessi fuerint,
ad communionem sacri dominici corporis . . . admittant.

²⁾ *1436 VI 4 ebenso die Kommundeputation, quod domini deputati pro concordia inter curatos et Men-*
dicantes h[ab]eant huiusmodi concordiam diligenter prosequi usw.; CB IV 164 (P f. 217^r). 1436 VI
15 wird ein Konkordat verabschiedet, daß die Anordnung Albergatis wie die Appellation dagegen von nun an sus-
pendiert seien. Für die weitere Behandlung werden von den Deputationen wieder je vier Deputierte benannt. Unter
den Deputierten der deputacio fidei ist dabei allein NvK durch den magister Henricus de Diest ersetzt;
CB IV 176. Zum Fortgang s. CB IV 180, 201. NvK erscheint in diesem Zusammenhang nicht mehr; s. u.
Anm. 3.

³⁾ *Die Konzilsgesandtschaft zur Beilegung des Streites der bayerischen Fürsten. Sie bestand aus B. Johann Schele*
von Lübeck und NvK. Vgl. Nr. 265ff. Die Ersetzung des NvK in der Mendikantensache (s. o. Anm. 2) er-
folgte wohl im Hinblick auf seine Reise nach Bayern.

1436 Juni 23, <Koblenz>.

Nr. 263

Henrich Kaltysen, Priester und Kaplan des St. Leonhard-Altars in St. Florin. Kundgabe
über eine Leibe.